

*Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz,
der in einem Acker vergraben war.*

Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein.

*Und in seiner Freude ging er hin,
verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.*

*Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann,
der schöne Perlen suchte.*

*Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin,
verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.*

*Matthäusevangelium 13, 44-46
(Einheitsübersetzung)*

Wenn wir einen besonderen Schatz finden – durch Zufall oder durch gezielte Suche –, ist er für uns oft so wertvoll, dass wir vieles dafür aufgeben wollen, nur um diesen Schatz zu haben.

Dieses Doppelgleichnis will uns sagen, wie viel besonderer das Himmelreich für uns sein kann. Es ist nicht automatisch zu entdecken und es erfordert oft eine lange Suche, bis man es gefunden hat. Aber umso besser ist es, wenn man es für sich gefunden hat. Sind wir dann bereit, andere Sachen aufzugeben, um das Himmelreich zu behalten?